

Hormonale Kontrazeptiva:

Bei Anwendung einer Mikropille wird die eigentliche Natur der Frau imitiert

Hans Uwe Feldmann

Inhalt

177..... Volkskrankheit Osteoporose: Welche Frauen sind postmenopausal besonders gefährdet?

180..... Osteoporose-Risiken: Jeder ist seines Skelettes Schmied.

182..... Frühzeitige Verifizierung eines krankhaften (überaktiven) Knochenabbaus.

184..... Erkrankungen der Vulva: Schuppenflechte ohne Schuppung – eine häufige Manifestation der Psoriasis an der Vulva.

187..... Kommentar: In Deutschland darf mancher manches schreiben, sogar im Deutschen Ärzteblatt.

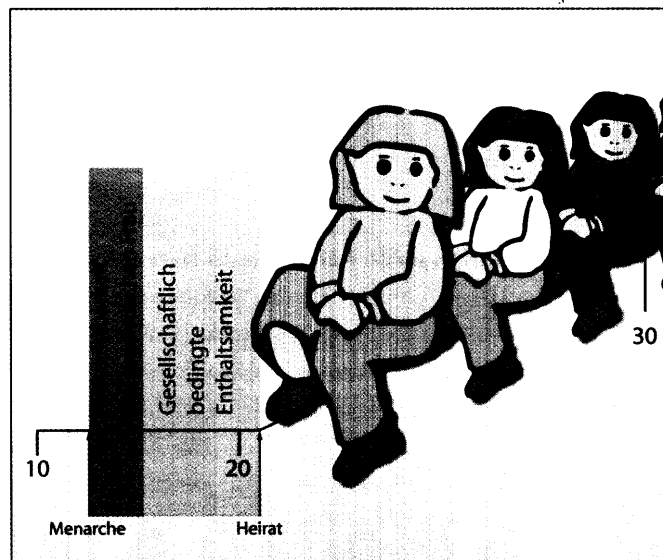
188..... Analyse der WHI-Hormonstudie amerikanischer Kardiologen durch europäische Gynäkologen (Int. Menopause-Forum Tuohilampi).

191..... Die Individualisierung einer jeden Hormonersatztherapie ist ärztliche Pflicht.

192..... Fehl- und Frühgeburten-Prophylaxe: Was schützt vor aufsteigenden oonitalen

Von Natur aus normal ist – auch beim Homo sapiens sapiens – die Schwangerschaft. Allerdings folgt einer Schwangerschaft beim Menschen – von Natur aus – eine etwa vierjährige Stillzeit, in der die Frau keine sog. Menstruationszyklen, keine Ovulationen und dementsprechend auch keine Menstruationsblutungen hat. Der Reproduktionszyklus beim Homo sapiens sapiens dauert somit – von Natur aus – vier bis fünf Jahre, weshalb der Mensch auch frühestens ab dem fünften bis sechsten Lebensjahr seine Milchzähne zu wechseln beginnt. Letztlich heißt dies, dass die – bei Fehlen biologisch vorgeprogrammierter Paarungszeiten – quasi durchgehende Sexualität des Menschen nicht in erster Linie auf Zeugung von Nachwuchs, sondern auf langzeitige Paarbildung und damit weitgehend sichere Aufzucht von Nachwuchs ausgerichtet ist.

Bei Anwendung eines Ovulationshemmers, heute in erster Linie einer sog. Mikropille, wird die biologisch vorgeprogrammierte, langjährige Stillzeit nachgeahmt. Dies heißt, dass alle spezifisch weiblichen Gewebe bzw. Organe – und in diesem Fall auch die Milchdrüsen – auf



oft (13-mal pro Jahr) auf maximale Leistung gebracht werden. Und dies wiederum bedeutet, dass mit der Anwendung einer Mikropille auch zahlreiche Schutzwirkungen im Hinblick auf Erkrankungen einschließlich Krebs zu erzielen sind (Tab. 1), da das antiproliferative Prinzip im Hormonkanon des Menschen, im Falle einer Pille allerdings ein synthetisches Gestagen fortlaufend einwirkt.

Sexualaufklärung immer noch unzureichend

Lebewesen, die außer Zweifel als Menschen einzustufen sind, gibt es seit etwa sechs Millionen Jahren. Und Menschen, die spre-

ca. drei Millionen Jahre „kreative Urknall“ fand, erst vor etwa 50 000 Jahren und die Zivilisation bis allerersten Anfängen in Mesopotamien und Mesopotamien etwa 10 000 Jahren. We- lisiert dies schon in a- sequenzen? Und wen- dert es, dass die alle- Menschen/Frauen so- die meisten ihrer Ärz- bzw. nur wenig über- schen in den etwa drei- Jahren ihrer Entwick- sen, geschweige denn- Evolution von Psyche- xualität, d.h. die „soz- ligenz“ des Homo sap- ens, bleibt doch die Au-